

DX-QTH vorgestellt

# CU4DX: Pile-Up garantiert

Gerald Znoyек, DL4KG

Wer Pile-Ups selbst erleben möchte, kann auf den Azoren eine DX-Station mieten. Aufgrund der guten Erreichbarkeit geht das auch mal für ein Wochenende. Von mehreren deutschen Flughäfen gibt es direkte Verbindungen zu diesem Domizil.



Bild 1: Lage des QTH auf den Azoren



Bild 2: Antennen von CU4DX



Bild 3: Die Unterkunft

Aufgrund der ökonomischen Lage auf den Azoren versuchen die örtlichen Funkamateure, mit Aktivitäten den Tourismus zu steigern. Unter anderem wurde jetzt eine gut ausgerüstete DX-Station auf Graciosa Island errichtet, die Funkamateure aus aller Welt mieten können. Das Rufzeichen ist CU4DX. Aufgrund der CEPT-Regelung benötigt man keine Gastlizenz, stattdessen muss der Präfix CT8 vor dem Homecall benutzt werden. Für Conteste bietet sich jedoch das einheimische Call an.

Die Azoren bestehen aus neun Inseln, wobei Graciosa im zentralen Teil liegt (Bild 1). Die Koordinaten für das QTH sind 39.45191N und 028.0529W. Der Standort liegt 103 m über NN.

### Die Station CU4DX

Die Station hat festausgerichtete Yagis nach USA und Europa (Asien), außerdem Dipole für 80/40 m und auf Wunsch kann auch ein 160-m-Dipol installiert werden. Es sind eine OM 2000+, Dunestar 600-Band-Filter und zwei Topten-Banddecoder mit Interface für Yaesu-Transceiver vor Ort. Am Standort ist WLAN verfügbar, sodass der Internet-Zugang kein Problem darstellt (Bild 2). Auf der gegenüberliegenden Straßenseite existiert für Selbstversorger ein Haus mit zwei Schlafräumen, Küche und Bad. Die Entfernung zum Shack beträgt ca. 20 m. Daneben gibt es ein weiteres Haus mit drei Schlafräumen, sodass auch genügend Platz für größere Gruppen vorhanden ist (Bild 3).

Für diejenigen, die es etwas bequemer haben wollen, liegt das Hotel Graciosa nur 2 km von der Station entfernt.

### Freizeitgestaltung ohne Amateurfunk

Neben dem Amateurfunk bieten die Azoren viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung:

- Tauchen
- Wandern & Trekking
- Wal- und Delfinbeobachtung
- Reiten
- Golf
- Segeln
- Kanufahren
- Touren mit dem Fahrrad
- oder Mountainbike
- Paragliding
- Surfen und vieles mehr

### Erreichbarkeit

Jede der Inseln ist für sich einzigartig und keine ist wie die andere. Zwischen den Inseln gibt es regelmäßige Flug- und Fähverbindungen. Die Azoren sind von Deutschland aus über Frankfurt oder München mit der lokalen Airline SATA direkt erreichbar. Von Düsseldorf oder Nürnberg fliegt AirBerlin direkt. Mehr Informationen über die Azoren finden sich unter [www.visitazores.com](http://www.visitazores.com).

Informationen über Verfügbarkeit und Preise für CU4DX sind bei José Melo ([cu2ce@sapo.pt](mailto:cu2ce@sapo.pt)) oder Francisco Gil ([cu2dx@sapo.pt](mailto:cu2dx@sapo.pt)) nachzufragen. **CQDL**

Beiträge für „Pile-Up“ an:  
 Andreas Hahn, DL7ZZ  
 Schneeheide 22  
 29664 Walsrode  
 Tel. (0 51 61)  
 4 81 09 74  
[dl7zz@darq.de](mailto:dl7zz@darq.de)

## Funkreise nach Teneriffa

# Die Suche nach dem einzigen Amateurfunkdenkmal der Welt

Rolf Haferkamp, DK9WI

Nachdem wir (Siggi, DF9WB, und Rolf, DK9WI) im Vorjahr im Dezember die Azoren bei Regen und Wind besucht hatten, fiel die Wahl 2014 auf die Südküste von Teneriffa – Costa Adeje – mit Sonnengarantie auch in der Vorweihnachtszeit. Natürlich informiert man sich vorher über Land und Leute und so googelte Siggi einen Artikel aus der Zeitschrift Funk im Dezember 1984, in der ein Amateurfunkdenkmal beschrieben wurde, dass aus Anlass eines Weltkongresses der IARU im Jahr 1974 auf Teneriffa errichtet worden war.

Der Tagungsort des Kongresses hieß Güímar. Das Denkmal bestand aus fünf Säulen (entsprechend den fünf Erdteilen), die auf einem quadratischen Sockel standen. Auf den Seiten des Sockels waren Tafeln angebracht mit dem Wappen von Güímar, den Emblemen der URE (spanischer Amateurfunkverband), der IARU und mit dem spanischen Wappen. Außerdem gab es in der Zeitschrift ein Foto des Denkmals, auf dem im Hintergrund das Meer zu erkennen war.

### Auf Umwegen zum Ziel

Für einen Funkamateurliebhaber ist es natürlich ein Muss, dieses Denkmal aufzusuchen. So fuhren wir also mit dem Mietwagen von der Costa Adeje über die Autobahn Richtung Güímar und nahmen dort die Abfahrt nach Puerto de Güímar (d.h. „Hafen von Güímar“), denn das Meer im Hintergrund des Fotos ließ nur diese Richtung zu. Nach wenigen Kilometern zeigte uns ein Ortsschild „Puertito de Güímar“ an, also „kleiner Hafen von Güímar“. Dann konnte Puerto Güímar nicht weit sein. Eine halbstündige Suche brachte uns aber nicht weiter, das einzig existierende „Puerto de Güímar“ war ein Campingplatz ohne Denkmal. So beschlossen wir, wenigstens dem „kleinen Hafen“ unsere Aufwartung zu machen, stellten das Auto auf einen Parkplatz am Hafen in den Schatten einer Palme, stiegen aus und drehten uns um.

Das musste es sein: in rund 300 m Entfernung ragten fünf Säulen auf einem freien gepflasterten Platz am Meer empor, aber ohne Sockel. Die Oberfläche der Säulen erschien merkwürdig uneben. Beim Näherkommen zeigte sich, dass man das Denkmal vorweihnachtlich mit einer Unzahl von bunten elektrischen Birnchen geschmückt hatte. Der Sockel existierte tatsächlich nicht mehr, das Denkmal stand jetzt inmitten von Basaltfelsen, in die man die Tafeln (s.o.) eingebettet hatte.

### Wechselhafte Geschichte

Nachdem wir mehrere Fotos geschossen hatten, interviewte Siggi einige Einheimische zum Denkmal bei einer Tasse Cappuccino im Café nebenan. In einer Mischung aus Deutsch, Englisch und Gebärdensprache erfuhren wir:

- 1) Puerto de Güímar wurde durch den Niedergang der Fischerei zu Puertito de Güímar
- 2) Beim zugehörigen Umbau des Hafens zugunsten des Fremdenverkehrs wurde das Denkmal um 120 m verschoben, der zum Transport zu schwere Sockel wurde entfernt. Immerhin hat das Denkmal auf diese Weise inzwischen 40 Jahre überdauert, auch wenn die Einheimischen sich kaum noch an die eigentliche Bedeutung ihres Hafenschmucks erinnerten.

CQDL

Rechts: Endlich gefunden: Siggi, DF9WB, mit Denkmal, Emblem der IARU und Weihnachtsschmuck



Das Afu-Denkmal befindet sich in Puertito de Güímar. Am Fuße des Denkmals befinden sich vier Tafeln (kleines Bild unten) mit dem Wappen von Güímar, den Emblemen der URE (spanischer Amateurfunkverband), der IARU und das spanische Wappen.



Das Heft zum Thema Kurzwellen DX Handbuch



Bezug: DARC Verlag GmbH  
Lindenallee 6  
34225 Baunatal  
verlag@darcverlag.de  
www.darcverlag.de